

An die Mentor_innen
im Handlungsfeld Bildung
des Erprobungspraktikums

Informationen zum Erprobungspraktikum Bildung

Sehr geehrte Mentor_innen,

für die Bereitschaft, eine_n unserer Studierenden im Erprobungspraktikum be- und anzuleiten, danken wir Ihnen sehr herzlich.

Vielleicht haben Sie in der Vergangenheit bereits Studierende unserer Hochschule als Mentor_in im Praktikum unterstützt. Wahrscheinlich haben Sie auch jetzt schon einiges über das bevorstehende Praktikum erfahren. Die nachfolgenden Informationen wollen hier ergänzen, damit Sie auch die Erwartungen der katho bzw. des Fachbereichs Theologie kennen. Die konkrete Praktikumsgestaltung kann und sollte zwischen den Beteiligten vor Ort geklärt und an die spezifische Situation dort angepasst werden. Nicht zuletzt seit unsere Praktika unter immer wieder wechselnden Corona-Bedingungen stattfinden, scheint uns die vertrauensvolle und verlässliche Beziehung zwischen Student_in/Praktikant_in und Mentor_in der Garant dafür zu sein, dass ein Praktikum gelingen kann.

Bei Rückfragen zum Praktikumskonzept der Hochschule im Allgemeinen und konkret zur Praktikumsgestaltung angesichts der Corona-Pandemie sowie bei wesentlichen Änderungen des Praktikumsarrangements (z.B. hinsichtlich des Praktikumszeitraums) melden Sie sich bitte beim Praktikumsamt des Fachbereichs: praktikumsamt.theologie@katho-nrw.de

Damit Sie gemeinsam mit der_dem Praktikant_in das geplante Praktikum situationsgerecht ausgestalten können, hier einige Informationen zu den **Rahmenbedingungen dieses Praktikums**:

1. Das Erprobungspraktikum im Rahmen des Bachelor-Studiengangs Angewandte Theologie (vormals: Religionspädagogik) dauert insgesamt **sieben Wochen** und wird **zu gleichen Teilen im Handlungsfeld Pastoral** und dort meisten in Gemeinde(n) sowie im **Handlungsfeld Bildung** und hier zumeist in der Schule durchgeführt.
2. Das Erprobungspraktikum ist das zweite Blockpraktikum im Studienverlauf und setzt nach dem vorangegangenen Orientierungs- und Hospitationspraktikum nun den Schwerpunkt auf das **aktive Mitwirken der Studierenden und ihr eigenständiges Tun**. Mit Unterstützung der Mentor_innen sollen die Studierenden ihre im bisherigen Studienverlauf erworbenen Kompetenzen erproben, reflektieren und ausbauen.

Fachbereich Theologie

**Prof. Dr.
Ulrich Feeser-Lichterfeld**

Telefon +49 5251 1225-30
E-Mail u.feeser-lichterfeld@katho-nrw.de

17. September 2022

Katholische Hochschule
Nordrhein-Westfalen

Abteilung Paderborn
Leostraße 19
33098 Paderborn

Abteilung Aachen
Robert-Schuman-Straße 25
52066 Aachen

Abteilung Köln
Wörthstraße 10
50668 Köln

Abteilung Münster
Piusallee 89
48147 Münster

Hochschulleitung
Zentralverwaltung
Wörthstraße 10
50668 Köln

3. Hochschuleitig haben die Studierenden von uns Dozierenden verschiedene **Erprobungs- und Reflexionsaufgaben** mit ins Praktikum bekommen. Diese sollen den Studierenden die Theorie-Praxis-Verknüpfung erleichtern und dienen als Grundlage für die anzufertigende schriftliche Hausarbeit. Die Studierenden werden mit Ihnen im Gespräch ausloten, welche religionspädagogischen Erprobungen sich vor Ort anbieten. Die nachfolgenden Ausführungen zielen auf den von unseren Studierenden zu meist gewählten Praktikumskontext **Schule**. Wenn das Praktikum in einer **anderen Bildungseinrichtung** absolviert wird, braucht es entsprechende Anpassungen.
4. Wenn die Studierenden ihr Praktikum antreten, sind sie in der Regel im Übergang vom 3. zum 4. Semester (2. Studienjahr) und kennen aus den religionspädagogischen Lehrveranstaltungen **wesentliche Aspekte von konstitutiven (religions-)didaktischen Prinzipien und Instrumentarien für die Planung von (Religions-)Unterricht**. Im Einzelnen sind dies:
 - das didaktische Prinzip der Korrelation,
 - das didaktische Prinzip der Elementarisierung als verbindlich anzuwendendes Instrumentarium zur Unterrichtsvorbereitung,
 - weitere didaktische Prinzipien z.B. zur Erschließung von Kirchenräumen, zum Theologisieren mit Kindern und Jugendlichen, zum performativen Lernen, zum konfessionell-kooperativen Religionsunterricht
 - die sechs Merkmale kompetenzorientierten Unterrichts von Andreas Feindt.

Darüber hinaus kennen die Studierenden die Kernlehrpläne des Bundeslandes ihres jeweiligen Ausbildungsbistums in Grundzügen und können deren Bedeutung im Zusammenhang mit den Schulcurricula erläutern und diese bei der Planung von Unterrichtsvorhaben anwenden. Die Studierenden haben eine Einführung erhalten in die Rhythmisierung von Unterrichtsstunden (Unterrichtsphasen nach Hans Schmid und Ulrich Riegel) und in Artikulationsschemata, die Auskunft geben über den Aufbau einer Stunde, die inhaltlichen Schwerpunkte und Operationen der einzelnen Phasen, die Sozial- und Aktionsformen, die Medien sowie den Lernprozess in den einzelnen Phasen. Zudem können sie ansatzweise Vorschläge machen für kompetenzorientierte Lernzielformulierungen.

5. Für den schulischen Kontext sind **15-20 Arbeitsstunden (nicht Unterrichtsstunden!)** pro Praktikumswoche vorgesehen. Darin soll den Studierenden die Gelegenheit gegeben werden, sich unter Anleitung erfahrener Lehrkräfte im Berufsfeld Schule, insbesondere im Religionsunterricht, zu erproben und bisher erworbene Wissensbestände und Fähigkeiten exemplarisch anzuwenden und zu reflektieren. Die Praktikantin bzw. der Praktikant soll nach einer angemessenen Hospitationsphase, innerhalb derer der vielgestaltige „Lebensraum Schule“ erkundet, der hospitierte Unterricht vor- und nachbereitet sowie an Konferenzen, schulischen Veranstaltungen, Ausflügen etc. teilgenommen wird, ein **eigenes Lernvorhaben im Umfang von ca. 5 Religionsunterrichtsstunden** planen, durchführen und reflektieren. Darüber hinaus sollen weitere einzelne Unterrichtsstunden oder Lehr-Lern-Sequenzen gestaltet und kann bei Schul(-Pastoral)-Projekten, Exkursionen, Fördermaßnahmen etc. mitgewirkt werden.
6. Mit Beginn des Studienjahres 2022/2023 im September 2022 sind die Studierenden für die **Praktikumsanmeldung** verantwortlich und haben auch Ihre Kontaktdaten dem Praktikumsamt gemeldet. Die früher erbetene Einverständniserklärung der zuständigen Verantwortlichen in der Praktikumsstelle entfällt.
7. Der_die Praktikant_in ist aufgefordert, sich möglichst frühzeitig mit Ihnen in Verbindung zu setzen und mit Ihnen **Vorabsprachen** für das Praktikum zu treffen. Bitte be-

halten Sie schon hier und auch im weiteren Praktikumsverlauf im Blick, dass die **Arbeitszeit** der Praktikant_innen etwa hälftig im gemeindlichen und hälftig im schulischen Rahmen erfolgt. Es braucht von daher bei allen Beteiligten realistische Zielsetzungen und gutes Zeitmanagement. Falls die Praktikumssteile Bildung und Pastoral zeitgleich absolviert werden, ist wahrscheinlich gerade jetzt zu Beginn des Praktikums ein **gemeinsames (Video-)Gespräch beider Mentor_innen mit der_dem Praktikant_in** für die allgemeine Planung sehr hilfreich.

8. Bei **Fragen oder Konflikten**, die nicht von den Beteiligten vor Ort geklärt werden können, kontaktieren Sie bitte möglichst zeitnah mich als Praktikumsbeauftragten der katho (05251-122530/AB bzw. u.feesser-lichterfeld@katho-nrw.de) und/oder die zuständige diözesane Ausbildungsleitung.
9. Wir bitten Sie, der Praktikantin bzw. dem Praktikanten am Ende des Praktikumszeitraums eine **Praktikumsbescheinigung** auszustellen. Diese sollte, am besten auf dem offiziellen Briefpapier der Praktikumsstelle, den genauen Praktikumszeitraum und evtl. Fehlzeiten bescheinigen und von Ihnen als Mentor_in unterzeichnet sein. Sollte das Praktikum z.B. von Fernstudierenden nicht in Vollzeit absolviert worden sein, bestätigen Sie uns bitte ausdrücklich, dass der Gesamtumfang der geleisteten Arbeitszeit in Ihrer Praktikumsstelle 3,5 Wochen entspricht. Diese Bescheinigung wird von den Studierenden dann beim Praktikumsamt als Praktikumsnachweis eingereicht.
10. Weiterhin empfehlen wir ein gesondertes schriftliches **Feedback** an die Adresse der_des Praktikanten, in der Sie Stellung nehmen zum Verlauf des Praktikums und zu dem von Ihnen wahrgenommenen Lernprozess. Dieses Feedback wird seit September 2022 nicht mehr von der katho eingefordert, kann aber natürlich von den Studierenden an die zuständige diözesane Ausbildungsleitung weitergeleitet oder in Bewerbungsverfahren eingebracht werden.

Möglicherweise sind die folgenden Angaben für diese schriftliche Stellungnahme hilfreich:

- Praktikumszeitraum und Umfang der Arbeitszeit inkl. Angabe eventueller Fehltagel;
 - Einsatzfelder und Aufgaben im Praktikumsverlauf;
 - Kompetenzwahrnehmung im Hinblick auf das Erfassen der örtlichen Situation sowie der Praktikumsstelle, der Fähigkeit zum wechselseitig-kritischen Verknüpfen von Studieninhalten und Praxiserfahrungen sowie der Auseinandersetzung mit der Berufsrolle einer bzw. eines Gemeindefereferent_in und (sofern es sich um ein Schulpraktikum handelt) der Kompetenz zum Erteilen von Religionsunterricht in öffentlichen Schulen;
 - Feedback zur personal-sozialen und spirituellen Kompetenz der/des Studierenden;
 - Gesamteindruck sowie Hinweise für das weitere Studium und die spätere Berufstätigkeit.
11. Weitere Informationen finden Sie bei Interesse auf unserer Internetseite <https://katho-nrw.de/fuer-die-praxis/angebote-fuer-die-praxis-fachbereich-theologie-paderborn>. Dort finden sich alle relevanten Dokumente zum Praktikum und wir werden dort, sofern notwendig, auch aktualisierte Hinweise zu den Praktika unter Corona-Bedingungen veröffentlichen.

Wir danken Ihnen nochmals für Ihre engagierte Mitarbeit und wünschen Ihnen und der_dem Praktikant_in eine gute und erfolgreiche Zusammenarbeit.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink on a light green rectangular background. The signature reads "Ulrich Feeser-Lichterfeld" in a cursive script.

Prof. Dr. Ulrich Feeser-Lichterfeld
Praktikumsbeauftragter im Fachbereich Theologie